

Deutschlands größter Arbeitgeber, die !!! Tourismusindustrie !!!

Deutsche Angestellten-Akademie
DAA Stuttgart
Hackstraße 77
70190 Stuttgart
Telefon: 07 11 – 92 371-32
Fax: 07 11 – 92 371-99
Email: christian.schlaghecke@daa-bw.de
Internet: <http://www.daa-stuttgart.de>



JEDER SECHSTE ARBEITNEHMER IM TOURISMUS TÄTIG

Von der Reiseindustrie sind am Wirtschaftsstandort Deutschland weitaus mehr Arbeitsplätze abhängig als bislang angenommen. Nach einer veröffentlichten Analyse der Hochschule Heilbronn sind gegenwärtig rund 6,2 Millionen Bundesbürger oder 17 Prozent aller Beschäftigten in Deutschland direkt oder indirekt in der Tourismusindustrie beschäftigt... Fortsetzung Seite 3.

Pressemeldung, u. a. in Touristik Report, fwv, Travel One, Stuttgarter Zeitung, Travel Talk und der Bild am Sonntag -

ZUKUNFT TOURISMUS – EINE BRANCHE IM AUFSCHWUNG

Ein Trend, auf den die Tourismusindustrie laut neuesten Umfragen setzen kann ist, dass die Deutschen generell zwar sparen wollen – die Urlaubskasse bleibt davon allerdings weitgehend unberührt. Nach einer Untersuchung der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen werden 74 % der Deutschen in naher Zukunft wieder Urlaub machen. Reiseunlust – nein danke! Die Deutschen bleiben „Reiseweltmeister“ und die größten Netto-Devisenbringer im internationalen Reiseverkehr.

2008 wird die Tourismusbranche weltweit um real 5 % wachsen und somit 3 Mill. neue Jobs schaffen. Dieses entspricht 3,7 % des globalen und 8 % des nationalen BSPs. Mehr als 12,8 % der Gesamtbeschäftigten in Europa sind hierbei im Tourismus tätig.

Mit den direkt vor- und nachgelagerten Bereichen stellt die Reisebranche weltweit 8,8 % der Beschäftigung. In Deutschland hängen alleine 2 Mill. Arbeitsplätze direkt und weitere 4 Mill. indirekt von der Nachfrage nach touristischen Leistungen ab. An keinem anderen Wirtschaftssektor sind knapp 70 % der Deutschen beteiligt.

Die Trendwende aus 2003 setzte sich 2005, 2006 und 2007 fort. Umsatz- und Teilnehmerwachstum bewegten sich über Vorjahresniveau. Die Rekordmarke von 2001 wurde gebrochen. Es reisten Veranstalterbasiert über 39 Mill. Menschen und

dabei wurden 21,46 Mrd. Euro ausgegeben. Trotz Terrorakten, SARS, Geflügelpest und Tsunami hat es einen neuen Höchststand gegeben.

Der Tourismus ist ein Wirtschaftszweig mit weiterhin hohem Wachstumspotenzial. Nach den Krisenjahren wurden alte Strukturen aufgebrochen und neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Stellenangebote umfassen heute außer den bisher bekannten, mehr denn je, Tätigkeiten bei Internet-Dienstleistern wie z. B. Online-Portalen sowie deren Such-, und Vergleichssystemen.

Die Zahl der qualifizierten Stellen im Tourismusbereich hat sich in den letzten Jahren stark erhöht hat und sie wird sich vermutlich auch weiter erhöhen. Ein Umschwung in der Aufwärtsentwicklung des Tourismussektors ist nicht erkennbar. Vom Tourismus gehen heute schon wichtige Impulse für das gesamte Wirtschaftsleben aus.

Da gleichzeitig ein starker Wettbewerb unter den Leistungsträgern, den Reiseveranstaltern, den Tourismusorten und –gebieten eingesetzt hat und die Anbieter touristischer Dienstleistungen untereinander konkurrieren, ist es umso wichtiger, gut ausgebildet und qualifiziert, dem Arbeitgeber mit unternehmerischer Tatkraft und gutem Fachwissen zur Verfügung zu stehen, um so bessere Einstellungs- und Aufstiegschancen zu erhalten.

Damit Sie dieses gewährleisten können und den gestiegenen Berufsanforderungen gerecht werden, bieten wir auch in diesem Jahr für den Bereich Reiseverkehr interessante Fortbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Neugierig geworden ?



Lust auf eine Tätigkeit im Tourismus ?

Wir helfen Ihnen gerne weiter, die erforderlichen Qualifikationen zu erlangen. Seit über 15 Jahren bildet die DAA Stuttgart im Bereich Reiseverkehr aus. Eine nahezu 100%ige Erfolgsquote garantiert Ihnen beste Betreuung, Qualität von Anfang an und versierte Lehrkräfte mit Praxiserfahrung. Schauen Sie bitte auf unsere Internetseite: www.daa-stuttgart.de / Button: Weiterbildung im Reiseverkehr.

Sollten Sie einen bestimmten Kurs nicht finden, so lassen Sie es uns bitte wissen – wir werden ihn organisieren können. Von der Raumanmietung – egal ob Theorie-, Datenverarbeitungs oder Amadeus-Vista-Schulungsraum – über die Stellung einer Lehrkraft, bis hin zum Catering, erhalten Sie alles aus einer Hand!

Ihr Fachbereichsleiter Herr Christian Schlaghecke freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Pressemitteilung vom 13.05.07

Von der Reiseindustrie sind am Wirtschaftsstandort Deutschland weitaus mehr Arbeitsplätze abhängig als bislang angenommen. Nach einer veröffentlichten Analyse der Hochschule Heilbronn sind gegenwärtig rund 6,2 Millionen Bundesbürger oder 17 Prozent aller Beschäftigten in Deutschland direkt oder indirekt in der Tourismusindustrie beschäftigt.

Für die Automobilbranche oder die Maschinenindustrie sind dagegen rund zwei Prozent aller Beschäftigten in Deutschland tätig. Nach der Sekundäranalyse, die im Auftrag des Travel Industry Club (TIC) erstellt worden ist, werden die Beschäftigungseffekte im Tourismus in den kommenden Jahren überproportional stark zunehmen.

Dirk Bremer, Präsident des von Verbänden und Organisationen unabhängigen Travel Industry Clubs, in dem sich Entscheider der Reiseindustrie organisiert haben: „Die Analyse belegt einmal mehr, welchen Stellenwert die Tourismusindustrie für den Wirtschaftsstandort Deutschland hat. Es sind allerdings berechtigte Zweifel angebracht, ob die gesellschaftspolitische Bedeutung des Tourismus und die sich daraus ergebenden Zukunftschancen für unser Land in der Öffentlichkeit ausreichend verankert sind.“

Die Bundesregierung müsse sich ernsthaft die Frage stellen, ob sie dieser Industrie und dem hier vorhandenen Beschäftigungspotenzial die notwendige Aufmerksamkeit widme, sagte der Präsident des Wirtschaftsclub auf einer TIC-Veranstaltung in Barcelona vor Journalisten. Während in vergleichbaren Ländern Minister oder zumindest Staatssekretäre für den Tourismus verantwortlich zeichneten, liege die politische Zuständigkeit in Deutschland auf dem Level „des Beauftragten der Bundesregierung für Tourismus“. Dieser verfüge nach dessen Angaben über einen Stab von zwei Mitarbeiterinnen.

Dirk Bremer: Deutschland wird als Reiseland – insbesondere in jüngster Zeit auch für Menschen aus den Schwellenländern in Asien – immer attraktiver und wir entwickeln uns vom Reiseweltmeister zu einem Land, das zunehmend von Menschen aus allen Teilen der Welt bereist wird. Die erfolgreiche Fußballweltmeisterschaft im vergangenen Jahr hat besonders eindrucksvoll gezeigt, dass Deutschland seiner Rolle als Gastgeber und Reiseland gewachsen ist.

Unser Land entwickelt sich für jeden deutlich dynamisch zum Urlaubsziel vor allem für Reisende aus Europa, Asien und Nordamerika. Organisationen wie die Deutsche Zentrale für Tourismus haben an dieser erfreulichen Entwicklung einen maßgeblichen Anteil. Der Wandel hin zu einer Dienstleistungsgesellschaft, die sich den Tourismus auf die Fahnen geschrieben hat, muss jedoch gesellschaftspolitisch erheblich stärker verankert und dementsprechend gefördert werden. Die Bundesregierung ist jetzt in der Pflicht, die notwendigen politischen Signale zu setzen und diese Industrie endlich den Stellenwert einzuräumen, den sie verdient hat.“